



Dietmar Deibele, Heinrich Felser,
Dr. Wolfgang Gahler, Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, 08.05.2016
per E-Mail und Fax am: 08.05.2016

Ihr Schreiben vom: 07.12.2015

Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

**Bundespräsidialamt und
Deutscher Bundestag**

Platz der Republik 1
11011 Berlin

+49(0) 30 227 0
Fax +49(0) 30 227-36878
E-Mail: mail@bundestag.de



Das **Subsidiaritätsprinzip** wird in der Praxis **nicht** umgesetzt.

Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden.	Das demokratische System ist nicht intakt .	Friedlicher Protest findet kein faires Gehör .
--	--	---

Hilferuf als offener Brief ⇒ Aufruf zur Umkehr !

Wir beziehen uns ausdrücklich auf Art. 20 unseres Grundgesetzes, „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“, Abs. 4:

„Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

1. Nachfrage zur Dienstaufsichtsbeschwerde vom 29.01.2016

Sehr geehrter **Bundespräsident**,
sehr geehrte **Parteivorsitzende** sowie sehr geehrte **Bundestags- und Fraktionsvorsitzende des Deutschen Bundestages** (jeweils persönlich)

- Bundespräsident** Joachim Gauck,
Norbert Lammert (CDU/CSU, **Präsident des Deutschen Bundestages**),
Johannes Singhammer (CDU/CSU, Vizepräsident des Deutschen Bundestages),
Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages),
Edelgard Bulmahn (SPD, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages),
Ulla Schmidt (SPD, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages),
Petra Pau (Die Linke, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages),
Peter Hintze (CDU/CSU, Vizepräsident des Deutschen Bundestages),
Angela Merkel (CDU-Parteivorsitzende und **Bundeskanzlerin**),
Horst Seehofer (CSU-Parteivorsitzender),
Volker Kauder (CDU/CSU, Fraktionsvorsitzender),
Gerda Hasselfeldt (CDU/CSU, Erste Stellvertretende Fraktionsvorsitzende),
Wolfgang Bosbach (CDU/CSU, Innenausschusses DB, Bundestagsabgeordneter),
Sigmar Gabriel (SPD-Parteivorsitzender, **Stellvertreter der Bundeskanzlerin**),
Thomas Oppermann (SPD, Fraktionsvorsitzender),
Prof. Dr. Dr. Karl Lauterbach (SPD, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender),
Katja Kipping (Die Linke - Parteivorsitzende),
Bernd Riexinger (Die Linke - Parteivorsitzender),
Dr. Sahra Wagenknecht (Die Linke, Fraktionsvorsitzende),
Dr. Dietmar Bartsch (Die Linke, Fraktionsvorsitzender),
Klaus Ernst (Die Linke, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender),
Dr. Gregor Gysi (Die Linke, ehemal. Parteivorsitzender, Bundestagsabgeordneter),
Simone Peter (Bündnis 90/Die Grünen-Parteivorsitzende),
Cem Özdemir (Bündnis 90/Die Grünen-Parteivorsitzender),
Katrin Göring-Eckardt (Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzende),
Dr. Anton Hofreiter (Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitzender)

GG Art. 2(1) „Jeder hat das **Recht** auf die **freie Entfaltung** seiner Persönlichkeit.“
GG Art. 2(2) „Die **Freiheit der Person ist unverletzlich**. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes **eingegriffen** werden.“

GG Art. 3(1) „Alle Menschen sind **vor dem Gesetz gleich**.“
Daraus folgt: Auch die Mitglieder des Deutschen Bundestages und seines Petitionsausschusses **sind** vor dem Gesetz mit dem Bürger **gleichgestellt**. Bei uns **gilt kein Obrigkeits-Denken**.
GG Art. 20(3) „Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende **Gewalt** und die Rechtsprechung sind an **Gesetz und Recht gebunden**.“

sowie sehr geehrte Damen und Herren der **Anti-Diskriminierungs-Stelle** des Bundes, bitte teilen Sie uns den **Bearbeitungsstand** zu unserer Dienstaufsichtsbeschwerde an Sie vom 29.01.2016 mit. U.a. **über 18½ Jahre Mobbing sind genug ! = Diskriminierung**.

„**Diskriminierung** bringt in direkter Art und Weise die **Aberkennung des gleichen >Wertes<** bzw. der **Gleichberechtigung** zum Ausdruck.“
(siehe Antidiskriminierungsstelle des Bundes, www.antidiskriminierungsstelle.de)

„Es ist manchmal besser einzuschreiten, statt nur tatenlos daneben zu stehen und einfach zuzusehen wie ein Unschuldiger leidet.“
(von Mahatma Gandhi)

Wolfgang Bosbach (CDU) sagte in der Bundestagsdebatte am 13.01.2016:

„Und alle gesetzlichen Regelungen, die die bestehen und die über die wir noch sprechen werden, laufen ins Leere, wenn es an dem Willen fehlt das geltende Recht auch konsequent anzuwenden.“

Wir wollen keine „gelenkte Demokratie“, keine Demokratie und keinen Unrechts-Staat.

Mobbing (ist Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln) = Ungleichbehandlung = Diskriminierung

Welchen Sinn haben Gesetzgebungsverfahren, wenn das Gesetz willkürlich nicht gilt

Im Gottesdienst am Ostersonntag am 27.03.2016 sagte Kardinal Marx (Vorsitzender der DBK):

»„Natürlich weiß ich, dass **Terror** und **Gewalt**, politische Herausforderungen und **Krisen** nicht durch eine einfache **Hoffnungsrhetorik** überwunden werden“, sagte Kardinal Marx. „Deswegen **müssen wir als Christen mit unserem Leben einstehen** für die **Glaubwürdigkeit** dieser **Hoffnungsbotschaft**.“«

Papst Franziskus am 24.09.2015 vor dem US-Kongress:

„Eine **Zukunft der Freiheit** aufzubauen verlangt eine **Liebe zum Gemeinwohl** und eine **Zusammenarbeit im Geist** der **Subsidiarität** und der **Solidarität**.“

Auf der griechischen Insel Lesbos sagte Papst Franziskus am 16.04.2016 zu Gottes Wirken:

„Angesichts **des Bösen in der Welt** hat er sich zu unserem **Diener** gemacht, und mit seinem **Dienst** der Liebe hat er die Welt gerettet. Das ist die wahre Macht, die Frieden hervorbringt. **Nur wer in Liebe dient, baut den Frieden auf**. Der **Dienst** lässt aus sich herausgehen und **nimmt sich der anderen an**, er **lässt nicht zu**, dass die **Menschen und die Dinge zugrunde gehen**, sondern weiß sie zu **behüten**, indem er die **dichte Decke der Gleichgültigkeit** überwindet, die **Herz und Geist umnebelt**.“

Durch **Ihr Handeln** entscheiden **Sie**, ob o.g. **WORTE** lediglich **Hoffnungsrhetorik** sind oder den Worten **glaubwürdig** konkrete **TATEN** folgen. **Ihr Handeln** entscheidet auch, ob **Sie** unsere **Gleichberechtigung** **anerkennen** oder **aberkennen**.

Mobbing = Ungleichbehandlung = Diskriminierung = Verhalten gegen den Nächsten und somit **gegen Gott**.

Ca. **1/3 der Deutschen** hat in den letzten beiden Jahren **Diskriminierung** erfahren. Von diesen erlebten **48,9%** beim Zugang zu **Beschäftigung** und am **Arbeitsplatz Diskriminierung**.



„**Diskriminierung** bringt in direkter Art und Weise die **Abkennung** des gleichen Wertes bzw. der **Gleichberechtigung** zum Ausdruck.“ (siehe Antidiskriminierungsstelle des Bundes, www.antidiskriminierungsstelle.de)

Wir wollen einen demokratischen Rechtsstaat auf der tatsächlichen Grundlage des Grundgesetzes. **Wir wollen glaubwürdige Staats-Vertreter** im tatsächlichen Mühen um die Übereinstimmung von **WORT & TAT**. **Wir wollen nicht** unredlich ausgegrenzt werden (= **Mobbing** bzw. = **Diskriminierung**).

Bitte berücksichtigen Sie auch unsere bisherigen Schreiben. So sie nicht vernichtet wurden, sind diese beim Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages (fast vollständig auch unter www.mobbingabsurd.de).

Bitte bedenken **Sie**, dass für **Einzelpersonen** und **Institutionen** gilt:

Wer vom „Guten“ spricht, während er das „Böse“ tut, der ist ein Heuchler !

Zu oft werden in Deutschland das **politische System** sowie die durch sie geschaffenen und beaufsichtigten **Institutionen** und die **Katholische Kirche** als **„Heuchler“** wahrgenommen.

Dies muss sich ändern !!! Bitte tragen **Sie** dazu bei, dass das Grundgesetz (GG) **tatsächlich eingehalten** wird und der **Staat BRD** nicht durch das **Versagen der „herrschenden“ Regierenden** sowie durch von diesen geschaffenen und beaufsichtigten **Institutionen** und durch die **Katholische Kirche beeinträchtigt** oder gar **zerstört wird**. **Bitte übergeben Sie unsere Schreiben** zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatsschutz**.

Wir bitten Sie um eine sachlich nachvollziehbare Bearbeitung unserer Anfragen. **Bitte lassen Sie** den Konflikt nicht weiter eskalieren. **Wir bitten** um ein Gespräch.

Nach 1.Könige 3,5-14 wünschen wir Ihnen und uns ein „**hörendes Herz**“. Es tut **Not**, dass **Sie**, wie Papst Franziskus, **handeln** (=TAT).

So wahr uns Gott helfe !

Unrechts-Staat laut Duden (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Unrechtsstaat>): „Staat, in dem sich die **Machthaber willkürlich über das Recht hinwegsetzen**, in dem die Bürger staatlichen Übergriffen schutzlos preisgegeben sind.“
Rechts-Staat laut Duden (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Rechtsstaat>): „Staat, der [gemäß seiner Verfassung] das von seiner **Volksvertretung gesetzte Recht** **verwirklicht** und sich der Kontrolle unabhängiger Richter unterwirft.“

Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht und vertrieben** werden ? **Wir nicht !**

Dr. Wolfgang Gahler
katholischer Christ, BV des DSKB e.V.
(Deutschesprachiger Kulturbund), Stadtrat der BI
Anhalt WL Sport Köthen,
Mitglied der Ost-CDU 1972 bis 2005

Dipl. Min. Heinrich Felser
engagierter katholischer Christ,
Dipl. Min. TU Berlin, Bibl. R. Univ. Köln

Dipl.-Ing. (FH) Fridolin Gradzielski
engagierter katholischer Christ, langjähriges
CDU-Mitglied in Verantwortung im Stadtrat
und Kreistag (aus Protest ausgetreten)

Dipl.-Ing. Dietmar Deibele
katholischer Christ, langjähriges CDU-Mitglied,
Buchautor Online-Buch „Mobbing-Absurd“
unter www.mobbingabsurd.de

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20; Anhang: „Rechtsstaat“, „Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen“, „Subsidiaritätsprinzip“
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

So die geltenden Normen nur dann gelten, wenn „Mehrheiten“ diese von den Staatsorganen einfordern, nicht aber für den einzelnen Bürger, so höhnen diese Organe zunehmend den Rechtsstaat aus. Gefahr bandenartiger Strukturen mit Anarchie für den einzelnen Bürger.

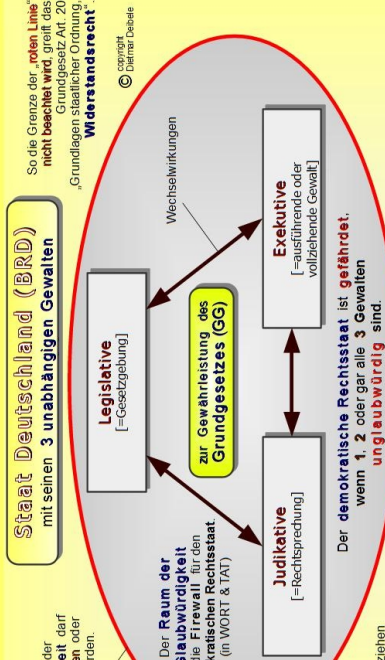
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Rechtsstaat Deutschland

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - **„Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) **„Das Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske**.“ (Anselm Grün's Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Die Verantwortlichen sind für die Schaffung und für die Kontrolle von wirksamen Strukturen zur Umsetzung der Verpflichtungen nach dem Subsidiaritätsprinzip zuständig, so dass die Werte des Grundgesetzes für jeden erfahrbar werden. (z.B. GG, Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“)

Die „rote Linie“ der Glaubwürdigkeit darf nicht überschritten werden, so die Grenze der „roten Linie“ nicht beachtet wird, greift das Grundgesetz Art. 20 Widerstandsrecht.



Die **Gewalten** ziehen bei Bedarf **Beistand** hinzu.
 Die **Personen dieser Gewalten** sind die **Verantwortungs-Träger des Staates**.
 Der **Souverän** (uneingeschränkter Herrscher) der **Demokratie ist der Wähler**.
 Daraus folgt: Die **Personen dieser Gewalten** stehen auf der **Grundlage des geltenden Rechts** im **Dienst des Wählers**.
 So eine **Person dieser Gewalten** sich **gegen das geltende Recht verhält**, muss sie besonders **deutliche Konsequenzen** erfahren.
„Verantwortung“ ist das, was im **Idealfall Rückständigkeit, Gewalt, Egoismen und Machtwillen im Zaum zu halten** in der Lage ist. **Verantwortung** zeigt sich in den **Handlungen einzelner Menschen**, aber auch in der **Anlage von Institutionen und Gesellschaften**, im **Alltagsleben**, aber auch im **Recht** in der **Ökonomie**, der **Politik** und in den **Medien** spielt der **Begriff eine zentrale Rolle**.
 (09.07.2015 Sst, „sober“, Thema „Verantwortung als Prinzip“ - Die Idee der Gerechtigkeit“, www.fernstudium.de/sober/)

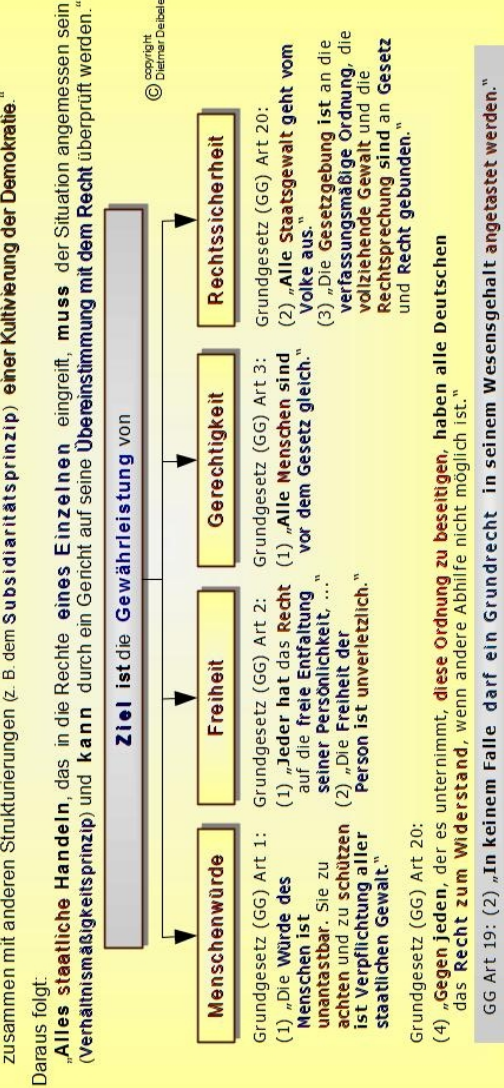
„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien und Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Episkop zu sein“ S. 27-28 von R. D. Frecht, 1. Auflage Mai 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-19331-3)

Die **Vortäuschung** der **Einhaltung der Normen** durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.
 Anstatt das **Rechte** zu tun, **rechtfertigen SIE das Unrecht**.
 Um vom **eigenem Versagen** abzulenken, **verkomplizieren SIE die Realität**.
Versagen die Verantwortlichen, dann versagt das Gemeinschafts-System.
So die geltenden Normen nur dann **gelten**, wenn **„Mehrheiten“** diese von den **Staatsorganen einfordern**, nicht aber für den **einzelnen Bürger**, **so hören diese Organe** zunehmend den **Rechtsstaat aus**.
„Gefahr bandenartiger Strukturen mit Anarchie für den **einzelnen Bürger**.

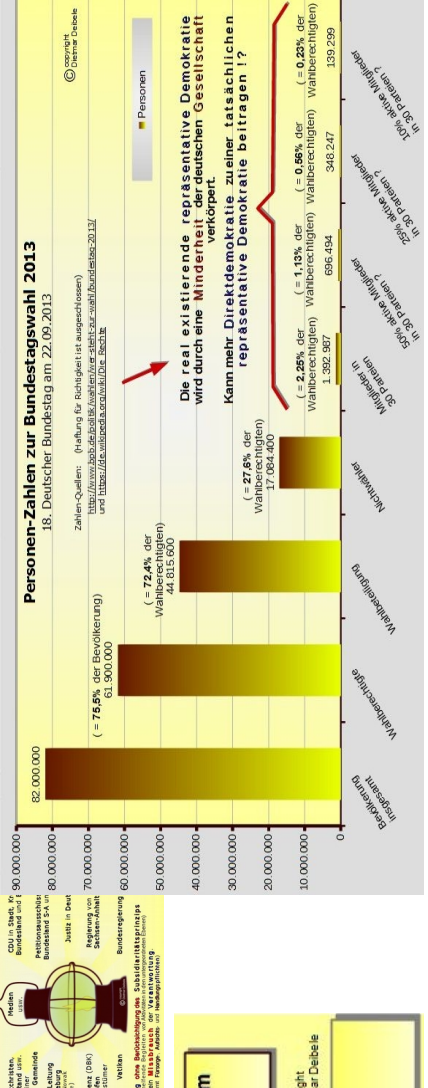
Wollen wir im STAAT und/oder in der KIRCHE ein System in welchem **mehr Macht** bzw. **mehr Verantwortung** bedeutet, dass die **Person mehr Möglichkeiten**



Rechtsstaat
 Definition: (Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Rechtsstaat>)
 „Ein **Rechtsstaat** ist ein Staat, dessen verfassungsmäßige **Gewalten rechtlich gebunden** sind, der insbesondere in seinem Handeln durch **Recht begrenzt** wird, um die **Freiheit der Einzelnen zu sichern**.
Rechtsstaatlichkeit ist eine der wichtigsten Forderungen an ein politisches Gemeinwesen und dient zusammen mit anderen Strukturierungen (z. B. dem Subsidiaritätsprinzip) einer **Kultivierung der Demokratie**.“
 Daraus folgt:
„Alles staatliche Handeln, das in die Rechte eines Einzelnen eingreift, muss der Situation angemessen sein (Verhältnismäßigkeitsprinzip) und kann durch ein Gericht auf seine Übereinstimmung mit dem Recht überprüft werden.“



Unrechts-Staat laut Duden (<http://www.duden.de/rechtschreibung/Unrechtsstaat>):
 „Staat, in dem sich die **Mächtigen willkürlich über das Recht hinwegsetzen**, in dem die **Bürger staatlichen Übergriffen schutzlos preisgegeben** sind.“



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen:
 Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?

Sinn der Verantwortung in Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - **„Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grins Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an **Werte** und **Regelungen** im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a. in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen). Zur **Realisierung** und/oder **Kontrolle** der regelkonformen **Aufgaben** werden **verantwortliche Personen** eingesetzt (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:

- Vertrauen
- Befugnisse
- Loyalität
- oft Bezahlung

Erwartungen an andere Institutionen:

- Redlichkeit
- Fairness
- Transparenz

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmalige Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

- Unredlichkeit
- Intransparenz
- unfairer Verhalten
- Veruschung
- Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
- Täter stellen sich gar mit nicht belegbaren Behauptungen als Opfer dar

Oft wird **demagogisch** (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die **Verantwortung beim einzelnen Mitglied** bzw. **beim einzelnen Bürger** liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom **Subsidiaritätsprinzip**. (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verarmung durch „andere“ Verhalten sich auch fehlerhaft; oder gar **absurd** mit der Forderung, **der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken** – diese Forderung ist eine **Selbstkündigung** des Verantwortlichen; Nachfolgende alte deutsche Volksweisheit verdeutlicht dies: „**Wenn alle für alles verantwortlich sind, ist niemand für irgendwas verantwortlich.**“)

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung

Folgen des zuvor benannten **verantwortungslosen** Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)

- Vertrauensverlust** → **katastrophale Vorbildwirkung** → Das **einfache Mitglied** und der **Verantwortliche** werden **unterschiedlich** behandelt.
- Dekadenz** → Mitglieder bzw. Bürger **resignieren** → **unredliche** Personen **verdrängen** **redliche** Personen
- Angst vor Willkür** → **Fehlverhalten wird zur scheinbaren Norm**
- Der Sinn** der **Verantwortungsübernahme** wird zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg** entsteht.
- Werte** und **Regelungen** werden als **Wort-Farce** **missbraucht**, d. h. sie werden **zunehmend bedeutungslos**.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des **Subsidiaritätsprinzips** wirkt der **Dekadenz** entgegen. Die erforderlichen **Strukturen** und die Umsetzung hat der **Verantwortliche** zu bewirken.

Frage: **Ist es hinnehmbar**, dass ein **Verantwortlicher** das **Subsidiaritätsprinzip** nicht **umsetzen will** ?

Reaktion: Der **herrschende Verantwortliche** reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch - selten sich korrigierend. Der **dienende Verantwortliche** reagiert z. B. zuhörend, einfühlsam und erforderlichenfalls sich korrigierend.

Wird von den **Verantwortlichen**

im **Staat** (insbesondere in einem **demokratischem Rechtsstaat**) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer **christlichen Kirche**)

die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr**

nicht als selbstverständliche Forderung bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet,

dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:

Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich **das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

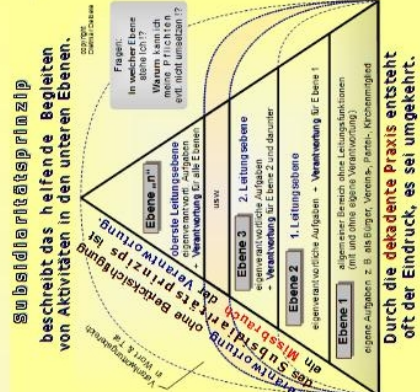
© copyright Dietmar Deibele

US-Präsident Barack Obama am 19.06.2013: „Und **im mer** daran denken, dass die **Regierung im Dienste** des **einzelnen** steht und **nicht umgekehrt**.“
 D. h.: Der **Verantwortliche** steht im **Dienste** des **einzelnen** und **nicht umgekehrt**.

Verantwortungs-Übernahme und **Konsequenzen** für die **Verantwortlichen** bei **Fehlern** in deren **Verantwortung**

Bis zu welcher Dekadenz ist eine **Person** bzw. **Institution** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?
 (z. B. Christ, christliche Kirche, CDU, Verwaltung, Verein, Verfassungsschutz, Gericht, demokratischer Rechtsstaat)

Opfer sollen die **von den Tätern** verursachten **Lasten** tragen



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



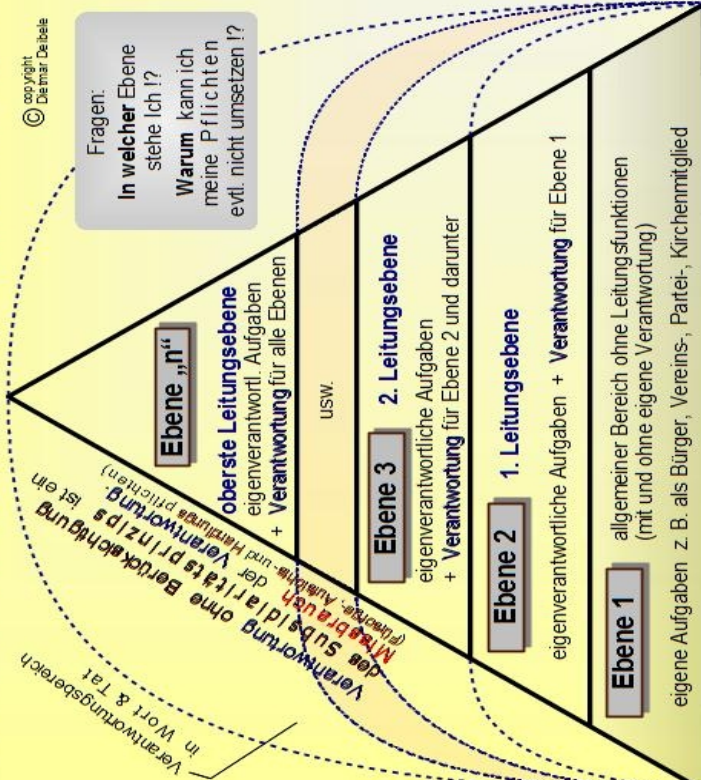
Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein ?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen.



Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„**Subsidiarität** (von lat. subsidium ‚Hilfe, Reserve‘) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so **weit wie möglich** selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also **wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen.** Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der **Grundsatz** der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom **Individuum** ausgeführt werden sollten. Erst **subsidiär** sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen **eingreifen**.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die **Bundesrepublik Deutschland** oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die **Europäische Union**. Es ist auch **zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft**.

Daraus folgt: Es umfasst **viel mehr** als die **Beantragung von Fördermitteln**.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere **Macht** einsetzen und wann wir sie einschränken. Und **immer** daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt**.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte **Papst Franziskus** im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„**Evangelisieren** bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, **unsere Egoismen zu überwinden**, zu **dienen**, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat**.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich **nicht gemeint**, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, **sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben**, die **den Menschen** instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsttätigkeit erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte **Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen**, sind in **Wahrheit keine Hilfe**, sondern das Gegenteil davon, **schädigen den Menschen**.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen **nicht aktiv korrigierend bei erkannten Fehlverhalten eingreifen**, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die **Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat** - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibataillons 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)
 Die **Geschichte** ist voller **schlimmster Beispiele** (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umwelterstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit; Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“

